Anz. orn. Ges. Bayern 17, 1978: 37—62

Europa-Reservat Ismaninger Teichgebiet

32. Bericht: 1974—1976

Von **Eberhard v. Krosigk**

Mit der Ausgabe dieses 32. Berichtes hat ein neuer Abschnitt um das Europa-Reservat Ismaninger Teichgebiet begonnen. Nicht das Neue, sondern das Gewesene ist hier das Wesentliche, denn eine Epoche ist zu Ende gegangen, die immerhin 44 Jahre währte. Herr Dr. W. Wüst hat das Ismaninger Teichgebiet 1929 „entdeckt", hat das Besondere sehr schnell erkannt und dadurch der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern e. V. ein wahrhaft weites Betätigungsfeld aufgezeigt. Es konnte nicht ausbleiben, daß ein ganz wesentlicher Teil der Veröffentlichungen in den „Verhandlungen" und im „Anzeiger" sich direkt mit dem Speichersee auseinandersetzte. Manch grundlegende Arbeit ist darunter, die neue Impulse gab und die zum wachsenden Verständnis ökologischer Zusammenhänge führte. Wenn ich eingangs vom Ende einer Epoche schrieb, so ist damit nur der äußerlich sichtbare, der offizielle Teil gemeint, denn Dr. W. Wüst hält weiterhin engen Kontakt zu den „Speicherseeläufern" und viele Eintragungen im Hüttenbuch zeugen von seinen Besuchen. Er hat stets ein offenes Ohr für die Probleme am Speichersee und auf sein Urteil dürfen wir vertrauen. Dafür sei ihm Dank.

Das Europa-Reservat Ismaninger Teichgebiet hat seine Bedeutung als Anatiden-Mauserplatz trotz des Massensterbens im Herbst 73 beibehalten. Die Zahl der mausernden Tafelenten ist seit etlichen Jahren um die 20 000 nahezu konstant geblieben und für diese Art scheint sich damit eine Grenze eingestellt zu haben. Die Reiherente hat nach dem Einbruch 1974 die alte Höchstmarke von 1973 überschritten und hier scheint sich eine weitere Steigerung anzubahnen. Auch die Kolbenente steht vor einer neuen Entwicklung. Dies zeigt sich einerseits an den absoluten Maximalzahlen der letzten Jahre, andererseits an dem Umstand, daß die Maximalwerte nie im gleichen Monat registriert wurden. Die Kolbenente hat sich nicht festlegen können, zu welchem Zeitabschnitt für sie die Bedingungen im Ismaninger Teichgebiet optimal sind. An dem Erarbeiten dieser Zahlen haben die Herren Köhler, Kornführer, Modl, Ottenberger und Wunderer ganz wesentlich beigetragen, so daß ohne deren uneigennützige Hilfe eine unüberbrückbare Lücke in der Dokumentation entstanden wäre.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

Tab. 1: Die jeweils an einem Tag in der Mitte des Monats gezählten Individuen und Arten von Gaviidae, Podicipodidae, Phalacrocoracidae, Anatidae und Rallidae.

	1974		1975		1976		
	Individuen	Artenzahl	Individuen	Artenzahl	Individuen	Artenzahl	Monatsmittel
Januar	12 231	18	9 081	16	9 787	19	10 366
Februar	11 842	15	9 563	16	10 401	20	10 602
März	11 828	18	10 739	17	11 929	22	11 499
April	8 914	17	6 865	17	9 213	19	8 331
Mai	7 159	17	5 283	16	3 868	16	5 437
Juni	12 000	14	11 295	17	13 696	14	12 330
Juli	36 104	17	35 390	19	39 354	17	36 949
August	24 319	16	33 548	18	17 426	18	25 098
September	15 696	18	18 935	16	9 888	17	14 840
Oktober	12 144	18	12 141	19	12 755	18	12 347
November	9 928	16	11 793	19	7 616	18	9 779
Dezember	8 864	19	10 998	17	8 614	19	9 492
Mittel	14 253		14 635		12 879		

Die Entwicklung des Brutgeschäftes hat eine Wende erfahren. Hier sind die Zahlen der führenden ♀ unübersehbar auf breiter Front rückläufig und erreichen das Ergebnis des Rekordjahres 1973 in keinem Fall. Es wäre zu simpel, das Sterben im Spätsommer 1973 mit dem Zurückgehen der Brutpaare in direktem Zusammenhang zu bringen, so als ob die Ismaninger Brutenten vom Botulismus entscheidend betroffen worden wären. Dem ist nicht so, denn es übersommert eine beträchtliche Zahl von verpaarten Enten, ohne ins Brutgeschäft eintreten zu wollen. Es scheint vielmehr so, als wenn sich eine schnell und ungeregelt wachsende Brutkonzentration nicht auf einen hohen, für lange Zeit gleichbleibenden Bestand einrichten könnte, sondern gleichsam übers Ziel hinausschießt und dann zusammenbrechen muß. Es ist aber noch zu früh, um eine Auswertung aller Faktoren vornehmen zu können.

Das Ismaninger Teichgebiet hat neben dem Titel „Europa-Reservat“ nun noch eine weitere Bestätigung erfahren. Die Liste der „Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung“, die nach der Ramsar-Konvention zu erstellen war, ist vom Parlament verabschiedet worden und verpflichtet die Bundesregierung, diese Feuchtgebiete un-

ter besonderen Schutz zu stellen und zu fördern. Wir stehen mit der Bayernwerk AG in engem Kontakt, um die Konsequenzen, die dem Eigentümer aus diesem Vertrag erwachsen, abzustecken. Ich möchte den Herren vom Bayernwerk für ihre Zusage danken, weiterhin einen optimalen Schutz für „unseren" Speichersee zu gewährleisten.

Mein Dank richtet sich auch an die Herren vom Bauhof, die anstelle der alten „Springer Hütte" Ende Juli 1974 einen Beobachtungsturm ganz nach unseren Plänen errichtet haben. Aber auch die kleinen Wünsche, wie das Auswechseln zerbrochener Scheiben oder das Anbringen einer besonderen Verriegelung an den Läden der Bodenhütte, wurden bereitwilligst erfüllt, obschon es manchmal als vergebene Mühe erscheint, wenn man weiß, daß diese Zwischenfälle mutwillig von Eindringlingen vorgenommen wurden, die sich unser Boot mit Brachialgewalt „ausliehen" und dann irgendwo zurückließen.

Die Aktivitäten im Naturschutz richteten sich auf das Ausbessern und Neuverankern der Nistflöße für die Flußseeschwalben, bei denen vor allem die Freiwillige Feuerwehr München und aus unserem Kreis die Herren Albert, Kornführer und Ottenberger keine Mühe scheuten. Die zu spät eintreffenden Seeschwalben finden das ihnen zugedachte Brutfloß von Lachmöwen besetzt vor und es bedarf großen Geschickes den Seeschwalben Gelegenheit zu verschaffen, sich in die Möwenkolonie einzumogeln.

Unangenehm und deprimierend war das Absammeln der durch Botulismus verendeten Wasservögel. Dies war notwendig, um zu verhindern, daß das äußerst wirksame Gift in den Kadavern, den lebenden Enten zugänglich blieb. Besonders die Herren Köhler, Modl und Ottenberger beteiligten sich in beispielhafter Weise. Herrn Stoffel gelang es, kranke Enten — teilweise durch künstliche Ernährung — soweit zu pflegen, daß sie wieder ausgesetzt werden konnten. Herr Köhler übernahm die Pflegemethoden, um die wieder gesundeten Enten beringen zu können.

Wie zu erwarten, setzte jeweils in den Spätsommerwochen das Sterben von Botulismus vergifteter Enten ein. Zu unserer Erleichterung sank die Zahl der Verendeten von Jahr zu Jahr. Dies darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß günstige Bedingungen ein Massensterben wieder möglich machen können.

Am 2. 12. 1976 wurde vom Landesamt für Umweltschutz eine Besprechung anberaumt, zu der die Bayerische Biologische Versuchsanstalt, die Bayernwerk AG, das Institut für Krankheiten des Haus- und Wildgeflügels, das Institut für Mikrobiologie und Infektionskrankheiten der Tiere, das Institut für Pharmakologie, Toxikologie und Pharmazie, die Landesanstalt für Tierseuchenbekämpfung, die Landeshauptstadt München — Abt. Stadtentwässerung, die Ornithologische Gesellschaft in Bayern und der Tiergesundheitsdienst Bayern e.V. zu einem Fachgespräch über die Ursachen und Auswirkungen des Wasservogelsterbens geladen wurden. Als Ergebnis wurde bestätigt,

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

daß das Bakterium *Clostridium botulinum* vom Typ C das Sterben verursacht hat. Während dieser Besprechung wurde aber auch deutlich, wie begrenzt die Möglichkeiten sind, der Gefahr einer Wiederholung wirksam zu begegnen.

In zunehmendem Maße setzten die Herren KARCHER, KORNFÜHRER, SIERING, SINGER, Dr. WÜST und WUNDERER sich in der Öffentlichkeitsarbeit ein, um die vielen Interessierten aus Vereinen, Verbänden, Schulen und Instituten in das Europa-Reservat zu führen. Insgesamt wurden in den drei Berichtsjahren 12+16+23 Führungen abgehalten.

Mein Dank gilt auch den Beringern und den vielen Speicherseeläufern, die mit ihren Einträgen in das Hüttenbuch viele Lücken im Abriß des Speicherseeberichtes schließen halfen.

Spezielle Chronik

Die für das Gebiet neuen Arten

269. Haubenlerche, *Galerida cristata* (L.): Den Erstnachweis einer Haubenlerche aus dem Bereich des Europareservates Ismaninger Teichgebiet erbrachte KLEYLEIN mit seiner Beobachtung vom 2. 5. 76 als er etwa an der Bahnhaltestelle am Bauhof ein Ex. bemerkte. Noch im gleichen Jahr am 9. 10. konnte SIERING auch eine Haubenlerche notieren.

270. Karmingimpel, *Carpodacus erythrinus* (Pall.): Der Erstnachweis eines Karmingimpels steht im Zusammenhang mit dem Einflug nach Mitteleuropa im Sommer 1976. SIERING und SINGER hörten am 6. 6. ein ♂ ca. 500 m östlich der Stichrohrbrücke singen. Der Vogel flog dann nach Osten weiter.

Ergänzende Beobachtungen zur Avifauna des Gebietes

Prachttaucher, *Gavia arctica:* Eine einzige Beobachtung stammt vom 7. 11. 76 aus dem westl. Westbecken (Verf.).

Sterntaucher, *Gavia stellata:* Am 28. 4. 74 sah OTTENBERGER 2 fliegende und rufende Sterntaucher. Im Spätherbst 1975 konnten am 25. 10., 2. 11., 9. 11., 15. 11. je einer (KÖHLER, OTTENBERGER, Verf.), am 7. 12. sogar 2 Ex. (MODL) registriert werden.

Haubentaucher, *Podiceps cristatus:* Ein außergewöhnlicher Durchzug konnte im Herbst 76 beobachtet werden: Allein 118 Ex. wurden am 11. 9. gezählt (MODL, Verf.). An Brutpaaren können angegeben werden: 1974 — 7, 1975 — 4, 1976 — 3.

Rothalstaucher, *Podiceps griseigena:* Offensichtlich versteht es der Rothalstaucher, sich den Blicken der Beobachter zu entzie-

hen. Anhand der vorliegenden Daten ist jeweils auf ein längeres Verweilen zu schließen, ohne daß der Taucher regelmäßig gemeldet worden wäre.

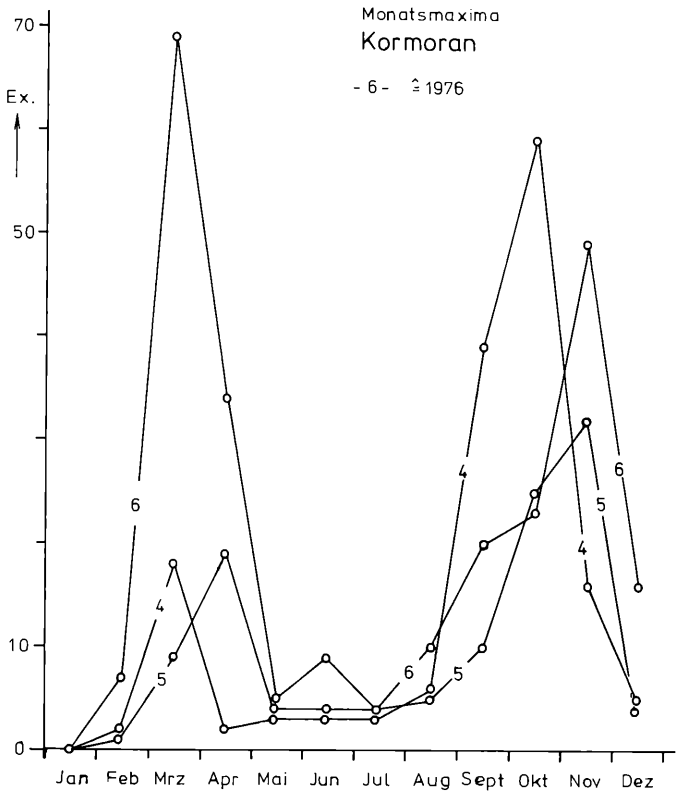
1974: 1 Ex. vom 28. 9. bis 18. 10. (Arnold, Kühnel, Verf.)

1975: 1 Ex. vom 26. 4. bis 12. 10. (Albert, Bernecker, Dr. Hörl, Hoppe, Karcher, Köhler, Modl, Ottenberger, Verf.)

1976: 1 Ex. vom 1. 5. bis 24. 7. (Albert, Hoppe, Kühnel, Modl, Verf.)

Schwarzhalstaucher, *Podiceps nigricollis:* (vergl. Tab. 3 und 5). Der Bruterfolg hängt ganz wesentlich von der Ausbildung der Algenteppiche in den Fischteichen ab. Die Alpenproduktion hängt wiederum von den Witterungsverhältnissen ab. Die Schwarzhalstaucher bauen ausschließlich ihre Nester aus fädigen Algen und sind während der gesamten Brutzeit mit dem Aufstokken der sinkenden Nester beschäftigt. Ein mäßiger Wind mit geringem Wellenschlag vernichtet die gesamte Kolonie (K3/1).

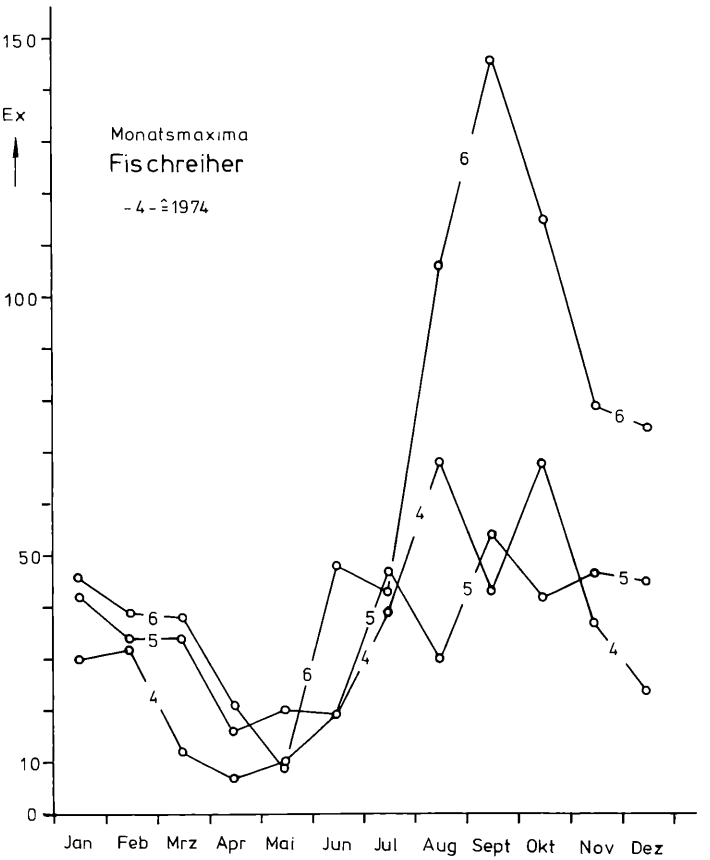
Kormoran, *Phalacrocorax carbo:* siehe Abbildung 1.



 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

Zwergscharbe, *Phalacrocorax pygmeus:* Am 9. 10. 76 notierte SIERING: 1 ad. Zwergscharbe, ganz dunkler Kopf und Schnabel, schnelle Schlagfrequenz.

Graureiher, *Ardea cinerea:* Die Schutzverordnungen haben sich positiv auf den Bestand ausgewirkt. Nicht nur, daß sie zahlreicher geworden sind, sondern ihre Fluchtdistanz ist geringer geworden (s. Abb. 2).



Silberreiher, *Casmerodius albus:* Am 17. 7. 74 notierte KORNFÜHRER 1 Ex.. Vom 4. 9. bis 11. 9. 76 hielt sich ein Silberreiher vor allem im Bereich des Obersees auf. Er wurde von vielen Beobachtern bestätigt.

Seidenreiher, *Egretta garzetta:* Offenbar gleichzeitig mit dem Silberreiher traf ein Seidenreiher ein. Verweildauer: 4. 9. bis 6. 9. 76.

Kuhreiher, *Bubulcus ibis:* Die Herren Seiler und Kurth machten mich am 18. 5. 74 auf einen Kuhreiher aufmerksam, der in einer großen Weide am K2/12 saß.

Nachtreiher, *Nycticorax nycticorax:* In den Monaten Mai, Juni und Juli der Jahre 74 und 75 wurden bei 11 Beobachtungen 16 ad. und 1 immat. gemeldet (Köhler, Kornführer, Modl, Ottenberger, Verf.). Aus dem Jahr 1976 liegt nur die Beobachtung mit 3 Ex. vom 30. 6. vor (Kornführer).

Zwergdommel, *Ixobrychus minutus:* Vom 19. 5. bis 31. 8. 74 hielt sich ein ♂ zuerst im Bereich des Großen Schilffeldes auf und wurde ab August mehrfach in den Winterteichen gesehen. Drei Beobachtungen stammen aus 1976 (21. 5., 3. 7., 28. 8.) (Kornführer, Schmidt, Verf.).

Weißstorch, *Ciconia ciconia:* Mir liegen nur die Beobachtungen vom 11. 5. 75 mit 2 Ex. (Köhler, Modl, Ottenberger, Verf.) und vom 1. 5. 76 mit einem Ex. vor.

Schwarzstorch, *Ciconia nigra:* Rauber meldete am 15. 8. 74 3 Ex., die er vom Springerturm aus nach Westen fliegen sah.

Löffler, *Platalea leucorodia:* Ein ad. Löffler hielt sich vom 13. 4. bis 15. 4. 74 auf der Insel auf (Kornführer, Ottenberger, Tesch, Dr. Wüst, Verf.).

Höckerschwan, *Cygnus olor:* Im Juli stellten sich regelmäßig die Mauserschwäne ein und konzentrierten sich an wenigen Stellen. Es wurden jeweils weit über 200 gezählt.

Saatgans, *Anser fabalis:* Bereits im Spätherbst 1973 hielten sich einige Familien im Ismaninger Teichgebiet auf. Ab 5. 1. 74 bis zum 27. 1. 74 verweilten 20 Saatgänse im Ismaninger Teichgebiet. Aus den Meldungen ist zu schließen, daß die Gruppe sich aus 12+5+3 zusammensetzte. Eine weitere Familie notierte Steger am 11. 2. (6 Ex.).

Das Halbjahr 74/75 zeigte eine weitgehende Uneinheitlichkeit: Am 13. 10. und an den Tagen vom 9. 2. bis 22. 3. wurde jeweils nur 1 Saatgans eingetragen. Am 16. 11. bis 23. 11. hielten sich 7 Ex., am 21. 12. deren 5 auf und am 24. 12. konnte Ottenberger sogar 18 Saatgänse zählen.

Im Winterhalbjahr 75/76 begann die Serie der Saatgansbeobachtungen wieder mit einer Einzelmeldung am 4. 12. (1 Ex. Modl). Leider konnten die einfliegenden Saatgänse am 20. und 22. 12. wegen starker Dämmerung nur geschätzt werden (ca. 25) (Köhler, Modl, Schmidt, Verf.), denn am 18. 1. wurden mittags 27 fliegend und nachmittags 19 samt einer Bläßgans im Windschatten der Insel ruhend gefunden (Köhler, Ottenberger, Verf.). Die am 24. 1. rastenden 40 Saatgänsen und am 25. 1. von Junghans gemeldeten waren

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

wahrscheinlich alle von der gleichen Art. Erst die Epoche zwischen dem 21. 2. und dem 29. 2. schaffte insofern Klarheit, als unter der wechselnden Zahl zwischen 17 und 23 Saatgänsen jeweils eine Bläßgans beobachtet wurde.
Der Spätherbst 76 überraschte uns, als am 27. und 28. 11. eine Saatgans und eine Bläßgans gemeinsam angetroffen wurden und nur die Saatgans bis zum 11. 12. blieb. Diese schloß sich ganz offensichtlich einer Gruppe aus 14 Ex. an, die am 4. 12. eintraf und am 11. 12. zuletzt gesehen wurde (MODL, OTTENBERGER, Verf.). Am 30. 10. 76 konnte eine Familie von 7 Ex. registriert werden.

Bläßgans, *Anser albifrons:* Vergl. Saatgans.

Graugans, *Anser anser:* In allen drei Frühjahren der Berichtszeit hielt sich ein Paar bis Anfang Mai beharrlich auf, ohne im Gebiet eine Brut gewagt zu haben. Abgesehen davon, daß Graugänse paarweise und in kleinen Gruppen zu allen Jahreszeiten gesehen wurden, fielen die Zahlen am 21. 12. 75 mit mindestens 17 (COMANNS, OTTENBERGER, RAUBER), am 22. und 23. 8. 76 (KARCHER, STEGER) und am 30. 10. bis 4. 12. 76 mit jeweils 7 Graugänsen aus dem Rahmen. Zu der letzten Gruppe gesellten sich am 20. 11. und 27. 11. 9 Ex. (Summe = 16) bzw. 7 Ex. (Summe = 14).

Kanadagans, *Branta canadensis:* Nur zwei Beobachtungen: Am 14. 9. 74 1 Ex. (MODL, OTTENBERGER, WUNDERER, Verf.), am 19. 4. 75 2 Ex. (BERNECKER, Dr. HÖRL, SCHMIDT).

Brandgans, *Tadorna tadorna:* Neben zwei Einzelbeobachtungen vom 28. 9. 75 (KARCHER) und vom 29. 12. 75 bis zum 31. 3. 76 (viele) verdient die Notiz von OTTENBERGER Aufmerksamkeit, als er in der Zeit vom 26. 9 bis 18. 12. 76 an Individualmerkmalen mindestens 12 Brandgänse in zwei Gruppen unterschied.

Pfeifente, *Anas penelope:* Für 1974 kann das Übersommern von mindestens eines Pfeiferpels angegeben werden.

Schnatterente, *Anas strepera:* Vergl. Tab. 2, 4 und 5.

Tab. 2: Ergebnis der Mitte-Juli-Zählungen der wichtigsten Arten mausernder Enten.

	1972	1973	1974	1975	1976
Schnatterente	1 124	1 571	2 166	1 729	1 994
Kolbenente	419	637	382	506	1 085
Tafelente	17 528	20 694	19 402	21 123	18 491
Reiherente	7 182	8 147	5 397	7 683	11 384
Summe	26 253	31 049	27 347	31 041	32 954

Krickente, *Anas crecca:* In den Monaten Mai und Juni verlassen die Krickenten fast vollständig das Gebiet. So konnten nur zwei Nester gefunden werden: am 13. 6. 75 ein 6er-Gelege (Kornführer) und am 24. 5. 76 ein Nest (Utschick).

Stockente, *Anas platyrhynchos:* Vergl. Tab. 4 und 5.

Spießente, *Anas acuta:* Ein übersommerndes ♂ konnte nur 1975 festgestellt werden, doch trafen in allen drei Jahren ab Juli einzelne Erpel ein. Maximalzahl: 46/37 am 24. 2. 74 (Modl, Verf.).

Knäkente, *Anas querquedula:* Nur eine erfolgreiche Brut mit 7 pulli aus dem Sommer 74.

Löffelente, *Anas clypeata:* Einzelne Löffelenten (meistens ♂) konnten 73/74 und 75/76 überwinternd angetroffen werden. 1974 gelangen 5 Bruten mit insgesamt 33 pulli. 1975 registrierte Verf. nur 1 ♀ mit mindestens 4 pulli.

Kolbenente, *Netta rufina:* Einzelne Überwinterer werden aus 74/75 und 75/76 registriert. Vergl. Tab. 2, 3 und 5.

Tafelente, *Aythya ferina:* Vergl. Tab. 2, 4 und 5.

Moorente, *Aythya nyroca:* Mit großer Regelmäßigkeit erschienen wie in den vorhergehenden Jahren mit den eintreffenden Tafelerpeln einzelne Moorenten, die in den Fischteichen mausern. Ausnahme: am 15. 8. 75 5 Ex., am 18. 7. 76 6 Ex. (Köhler, Ottenberger, Verf.).

Tab. 3:

	erstes Datum	Maximum	letztes Datum
Schwarzhalstaucher	30 Ex. 12. 3. 74	646 Ex. 25. 8. 74	1 Ex. 21. 12. 74
	2 Ex. 1. 2. 75	638 Ex. 15. 8. 75	1 Ex. 13. 12. 75
	1 Ex. 21. 2. 76	835 Ex. 24. 7. 76	4 Ex. 11. 12. 76
Kolbenente	4 Ex. 9. 2. 74	1242 Ex. 25. 8. 74	25 Ex. 27. 10. 74
	13 Ex. 9. 2. 75	1606 Ex. 13. 9. 75	11 Ex. 25. 10. 75
	6 Ex. 28. 2. 76	1376 Ex. 30. 7. 76	21 Ex. 30. 10. 76
Schellente	3 Ex. 14. 7. 74	450 Ex. 24. 2. 74	6 Ex. 20. 4. 74
	2 Ex. 5. 7. 75	441 Ex. 15. 2. 75	1 Ex. 11. 5. 75
	5 Ex. 10. 7. 76	527 Ex. 21. 2. 76	4 Ex. 29. 5. 76

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, ... download unter www.biologiezentrum.at

Reiherente, *Aythya fuligula:* Vergl. Tab. 2, 4 und 5.

Bergente, *Aythya marila:* Aus den 3 Berichtsjahren liegen nur 6 Meldungen vor: 2. 2. 74 1♂ (ALBERT), 11. und 16. 2. 74 je 1♀ (MODL), 15. 11. 74 1♂ (ARNOLD), 4. 1. 75 1♂ (BERNECKER, Dr. HÖRL, SCHMIDT), 13. 3. 76 3♂ 1♀ (EINHELLINGER, ZALETTL).

Tab. 4:

	Minimum	Maximum
Schnatterente	59 Ex. 27. 1. 74	4015 Ex. 25. 8. 74
	71 Ex. 31. 1. 75	3808 Ex. 13. 8. 75
	37 Ex. 11. 12. 76	2823 Ex. 30. 7. 76
Stockente	270 Ex. 7. 4. 74	7109 Ex. 12. 1. 74
	130 Ex. 13. 4. 75	4253 Ex. 13. 12. 75
	243 Ex. 22. 5. 76	4183 Ex. 18. 1. 76
Tafelente	674 Ex. 14. 9. 74	20 000 Ex. 14. 7. 74
	450 Ex. 13. 4. 75	21 123 Ex. 13. 7. 75
	570 Ex. 10. 4. 76	18 491 Ex. 18. 7. 76
Reiherente	1470 Ex. 16. 11. 74	8336 Ex. 25. 8. 74
	2187 Ex. 13. 12. 75	9802 Ex. 15. 8. 75
	1189 Ex. 14. 11. 76	11 384 Ex. 18. 7. 76

Tab. 5:

	1974		1975		1976	
Schwarzhalstaucher (Brutpaare/pulli)	29	20	1	1	38	26
Schnatterente (führd. ♀/pulli)	221	1415	59	329	77	528
Stockente	32	170	18	117	6	27
Kolbenente	17	84	6	35	10	40
Tafelente	95	503	24	99	28	123
Reiherente	369	2375	104	573	67	404

Liste der im Ismaninger Teichgebiet beringten Vögel 1974—1976

Zusammengestellt von **Anton Bernecker**

	1974	1975	1976
Zwergtaucher	—	6	6
Pfeifente	—	1	—
Schnatterente	3	6	—
Krickente	5	8	—
Stockente	13	2	3
Knäkente	—	6	—
Löffelente	—	2	—
Kolbenente	—	—	2
Tafelente	6	9	—
Reiherente	3	28	7
Wasserralle	15	5	6
Tüpfelsumpfhuhn	—	—	6
Teichhuhn	36	6	11
Bläßhuhn	10	—	1
Kiebitz	2	—	—
Sandregenpfeifer	4	—	—
Flußregenpfeifer	1	—	—
Kiebitzregenpfeifer	—	1	—
Waldwasserläufer	—	1	1
Bruchwasserläufer	—	—	6
Flußuferläufer	5	2	—
Zwergstrandläufer	1	—	—
Alpenstrandläufer	3	5	1
Kampfläufer	—	5	—
Kuckuck	—	1	—
Mauersegler	193	117	37
Eisvogel	7	2	6
Wiedehopf	1	—	—
Buntspecht	—	1	—
Wendehals	—	—	1
Uferschwalbe	—	1	6
Rauchschwalbe	13	—	23
Mehlschwalbe	5	1	17
Schafstelze	4	112	72
Gebirgsstelze	2	2	2
Bachstelze	14	4	6
Wasserpieper	1	1	—
Neuntöter	2	1	—
Zaunkönig	20	14	18
Heckenbraunelle	30	27	16
Feldschwirl	1	—	—
Schilfrohrsänger	4	5	17
Sumpfrohrsänger	21	11	25
Teichrohrsänger	30	14	17
Drosselrohrsänger	7	—	3
Gelbspötter	5	1	10

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

	1974	1975	1976
Gartengrasmücke	26	10	7
Mönchsgrasmücke	98	48	71
Klappergrasmücke	9	5	8
Dorngrasmücke	2	3	7
Zilpzalp	91	46	79
Fitis	17	23	12
Sommergoldhähnchen	3	—	—
Grauschnäpper	5	4	—
Trauerschnäpper	4	3	1
Nachtigall	1	—	—
Blaukehlchen	2	2	—
Rotkehlchen	36	22	19
Gartenrotschwanz	10	1	1
Wacholderdrossel	7	1	2
Amsel	16	11	11
Singdrossel	22	8	12
Schwanzmeise	4	—	—
Beutelmeise	7	5	1
Weidenmeise	10	7	6
Blaumeise	20	37	2
Kohlmeise	28	21	6
Tannenmeise	26	1	—
Kleiber	2	1	—
Goldammer	4	1	1
Rohrammer	44	42	68
Buchfink	44	17	3
Bergfink	1	1	—
Grünling	9	2	1
Stieglitz	38	13	23
Zeisig	1	6	—
Gimpel	5	—	—
Haussperling	1	3	1
Feldsperling	7	9	1
Star	8	2	—
Pirol	2	—	—
Eichelhäher	1	—	—

Eiderente, *Somateria mollissima:* Zwei Daten: 21. 6. 75 1♂, 23. 11. 75 1♂ (DANNENBURG, Verf.).

Eisente, *Clangula hyemalis:* Am 20. 4. rastete 1 Paar im Ostbekken (Verf.).

Trauerente, *Melanitta nigra:* Am 12. 9. 74 konnte KORNFÜHRER allein 7 immat. Trauerenten im östl. Westbecken melden. Danach sind nur noch Einzelbeobachtungen bekannt geworden: 15. und 23. 11. 75 je 1 ♀ (DANNENBURG, KÖHLER, OTTENBERGER, Verf.), 25. 1. 76 1♂ (STEGER), 27. 11. 76 1 ♀ (Verf.).

Samtente, *Melanitta fusca:* Aus dem Jahr 74 liegen die Daten von einem Paar am 1. 12. und am 14. 12. mit 4 ♂ und 3 ♀ (Albert, Köhler, Verf.) vor. Erst wieder 1976 gelangen am 18. 1. 1 ♀ (Köhler, Ottenberger, Verf.) am 6. und 13. 3. je 1 ♀ (Kornführer, Modl, Verf.) Beobachtungen. Offenbar konnte das gleiche ♀ noch einmal am 10. und 19. 4. registriert werden (Köhler, Kornführer, Verf.).

Schellente, *Bucephala clangula:* Vergl. Tab. 3.

Zwergsäger, *Mergus albellus:* Am 24. 7. 76 wurde zum erstenmal 1 „♀" in den Fischteichen gesehen (Verf.) und später am 28. 8., 18. 9., 26. 9. pendelte es zwischen Winterteichen und Fischteichen hin und her (Ottenberger, Verf.).

Mittelsäger, *Mergus serrator:* Nur die 3 Beobachtungen liegen mir vor: 7. 12. 75 1 ♂, 20. 11. 76 1 Paar (Steger), 27. 11. 76 1 ♀ (Verf.).

Gänsesäger, *Mergus merganser*: Im Sommer 75 hat 1 ♀ übersommert, denn es wurde am 14. 6., 13. 7., 3. 8. gesehen (Köhler, Modl, Ottenberger, Verf.).

Rauhfußbussard, *Buteo lagopus:* Wunderer konnte die einzige Beobachtung am 4. 2. 76 mit einem Ex. buchen.

Sperber, *Accipiter nisus:* Regelmäßig konnten Sperber ab Mitte Juli und letzter Aprildekade registriert werden. Ausnahme: 7. 6. 75. 1 Ex. (Verf.).

Habicht, *Accipiter gentilis:* 1974: nur 3 Beobachtungen: 8. 1. 1 braunes Ex. (Singer), 9. 3. 1 Ex., 23. 11. 1 ♀ (Bernecker, Dr. Hörl, Schmidt, Verf.). 1975 hielt sich ein ♀ immat. vom 15. 11. bis zum 22. 10. im Europareservat auf. Zuvor konnten am 23. 7. Seiler ein ♂ und am 11. 10. Schmidt 1 Ex. notieren. 1976: Ab 7. 2. hielt sich 1 Habicht immat., den Siering und Singer der Rasse *buteoides* zuordneten, bis zum 27. 3. auf. In der Zeit zwischen dem 26. 9. und 28. 11. riß die Kette der Beobachtungen nicht mehr ab. Es handelte sich um zwei Individuen, denn es wurden ♂ und ♀ gemeldet.

Rotmilan, *Milvus milvus:* Am 6. und 7. 7. 74 wurde je 1 Ex. gemeldet (Walter, Wunderer, Ottenberger, Verf.). Für 76 liegen die Daten vom 4. 3. mit 1 Ex. bei Dornach (Modl) und vom 1. 11. mit 1 Ex. vor (Comanns, Kurth).

Schwarzmilan, *Milvus migrans:* Aus jedem Berichtsjahr existieren zwei Daten: 21. 4. und 26. 7. 74 je 1 Ex. (Baath, Köhler, Kornführer). 4. 3. und 14. 6. 75 je 1 Ex. (Köhler, Singer, Verf.). 8. 5. und 30. 6. 76 je 1 Ex. (Kornführer, Dr. Strehlow, Verf.).

Seeadler, *Haliaeetus albicilla:* Ein vorjähriges Exemplar konnte am 30. 1., 3. 2., 9. 2. 74 notiert werden (Kornführer, Modl, Dr. Wüst). Am 15. 2. 75 sah Kornführer 1 immat. Seeadler in den Morgenstunden abfliegen.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

Wespenbussard, *Pernis apivorus:* Aus den 3 Berichtsjahren liegen insgesamt 8 Beobachtungen vor. Sie sind mit zweien auf Ende Mai, vieren auf Ende Juli bis Ende August und zweien auf Anfang September verteilt.

Rohrweihe, *Circus aeruginosus:* In allen drei Berichtsjahren hielten sich ständig Rohrweihen von Mitte März bis Mitte Oktober (1974) bis Ende September (1975) und bis Mitte September (1976) im Gebiet auf. Es ist sehr unwahrscheinlich, doch immerhin möglich, daß eine Brut versucht wurde.

Kornweihe, *Circus cyaneus:* Am 1. und 7. 4. 74 wurde je 1 ♂ juv. registriert (MODL, OTTENBERGER, Verf.) und am 26. 12. 74 1 ♀ (SINGER). Für 1975 liegen nur „♀" Eintragungen vor: 23. 3., 22. 11., 18. 12. und 20. 12. (SINGER, WUNDERER, Verf.). 1976 lagen fast die gleichen Ergebnisse wie 1975 vor: nur „♀" So am 28. 3., 17. 10., 14. 11.. Ein länger verweilendes ♀ konnte ab 28. 11. (bis Mitte Jan. 77) beobachtet werden.

Wiesenweihe, *Circus pygargus:* Am 17. 8. 74 1 ♀ durch KÖHLER und am 11. 10. 75 2 juv. über die Winterteiche fliegend (BERNECKER, Dr. HÖRL, SCHMIDT).

Fischadler, *Pandion haliaetus:* Stets wurden nur Einzeltiere notiert. Die Meldungen können in Zeitabschnitte eingeteilt werden und deuten auf längeres Verweilen (bis 3 Wochen) hin. Für 1975 und 1976 liegen auch Beobachtungen aus Mai und Juni vor.

Wanderfalke, *Falco peregrinus:* Nur 4 regellose Daten mit kurzzeitigen Aufenthalten aus Februar, März, April und Juli 1974/75. Das längere Verweilen eines juv. (SIERING und SINGER) vom 18. 9. bis 23. 10. wurde von vielen Beobachtern gemeldet.

Merlin, *Falco columbarius:* Am 16. 11. 74 ruhte 1 ♀ auf einem Baumstumpf im fast leeren Ostbecken (v. BECHTOLSHEIM, KÖHLER, MODL, Verf.). Am 10. 1. 76 sah SINGER einen Merlin am Tafelberg auf Kleinvögel jagen.

Rotfußfalke, *Falco vespertinus:* 1974 konnte KORNFÜHRER am 15. 5. zwei ♂ und ein ♀ und am 26. 7. ein ♂ registrieren. EINHELLINGER sah am 11. 6. 74 ein ♂ über dem Querdamm jagen. 1975 und 76 wurden nur je eine Beobachtung gemeldet: 3 Ex. von KORNFÜHRER am 13. 6. bzw. 1 ♂ am 25. 7. (KÖHLER).

Wachtel, *Coturnix coturnix:* Am 26. 5. 74 hörte EINHELLINGER eine Wachtel und am 30. des gleichen Monats ARNOLD eine bei Unterföhring. Das letzte Datum stammt von MODL, als er am 25. 8. 75 eine Wachtel im Ostbecken vernahm.

Tüpfelsumpfhuhn, *Porzana porzana:* Nur spärliche aber regelmäßige Nachweise aus August und September (Oktober nur 1976). Am 19. 8. 76 fing KORNFÜHRER ein ca. 3 Wochen altes Tüpfel-

sumpfhuhn. Damit ist die lange vermutete Brut nachgewiesen worden. Bemerkenswert ist, daß selbst in den Jahren starken Durchzugs (Anfang der 60er Jahre) nach Sumper sicher keine Brut gezeitigt wurde.

Wachtelkönig, *Crex crex:* Aus Unterföhring meldete Arnold am 21. 6. 74 ein rufendes ♂.

Teichhuhn, *Gallinula chloropus:* Kornführer gelang am 11. 9. 76 der Nachweis einer ungewöhnlich späten Brut, als er ein ca. eine Woche altes Junges fing.

Sandregenpfeifer, *Charadrius hiaticula:* Anfang Oktober 1974 und 1975 waren jeweils 8 Ex. in den Winterteichen (Bernecker, Schmidt). 1976 konnte überhaupt nur ein Sandregenpfeifer gemeldet werden: 16. 10. (Wunderer, Verf.).

Kiebitzregenpfeifer, *Pluvialis squatarola:* In den 3 Berichtsjahren wurden immerhin noch elf Beobachtungen von Einzeltieren gemeldet. Eine Gruppe von 12 Ex. am 20. 9. 75 überflog nur das Gebiet (Verf.).

Goldregenpfeifer, *Pluvialis apricaria:* Insgesamt nur neun Beobachtungen der drei Jahre, davon nur eine einzige aus 1975.

Steinwälzer, *Arenaria interpres:* Alle drei Steinwälzer-Meldungen betrafen nie Einzelexemplare, so am 24. 8. 74 und 30. 8. 75 je zwei Tiere (Ottenberger, Verf.) am 12. 9. 74 sogar 4 Ex. (Kornführer).

Zwergschnepfe, *Lymnocryptes minimus:* Am 27. 4. 74 registrierten Bernecker, Schmidt und Frau Venzl eine Zwergschnepfe im Schilf.

Waldschnepfe, *Scolopax rusticola:* Auf der 2. Insel machte Bernecker am 6. 4. 74 eine Waldschnepfe hoch.

Großer Brachvogel, *Numenius arquata:* Im Winter 1974/75 hat eine kleine Gruppe von 14—19 Ex. überwintert (Karcher, Köhler, Ottenberger, Seiler, Verf.).

Regenbrachvogel, *Numenius phaeopus:* Köhler sah am 10. 8. 74 einen Regenbrachvogel. 1976 häuften sich die Meldungen auf insgesamt 6: 8. 5., 10. 7., 30. 7. (3 Ex.), 9. 8., 26. 9. (Karcher, Köhler, Dr. Wüst, Verf.).

Uferschnepfe, *Limosa limosa:* Bereits am 22. 2. 75 traf eine Uferschnepfe ein (Kornführer).

Grünschenkel, *Tringa nebularia:* Vom 24. 11. 74 bis 15. 1. 75 hielt sich ein Grünschenkel zumeist in den leeren Fischteichen auf.

Waldwasserläufer, *Tringa ochropus:* In den Wintermonaten aller Berichtsjahre zogen sich Waldwasserläufer in den nördlichen Sickergraben zurück. 1974/75 mind. 5 Ex. (Kornführer, Schmidt, Verf.) 1975/76 mind. 3 Ex. (Kornführer, Nitsche, Schmidt, Verf.).

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

Knutt, *Calidris canutus:* Am 27. 10. 74 beobachtete OTTENBERGER 2 Ex.

Sanderling, *Calidris alba:* Nur 2 Meldungen: am 15. 4. 74 notierte KORNFÜHRER 4 Ex. und am 1. 9. 74 KÜHNEL 1 Ex.

Sumpfläufer, *Limicola falcinellus:* Am 12. 5. 74 konnten OTTENBERGER und STAUDINGER einen Sumpfläufer am Obersee bestimmen. Der letzte Nachweis stammt vom 4. 8. 61.

Kampfläufer, *Philomachus pugnax:* Vom 21. 1. bis 6. 3. 75 hielt sich ein ♂ in den ausgelassenen Fischteichen auf.

Brachschwalbe *Glareola pratincola:* Mir liegt nur die Beobachtung von einem Ex. vom 22. 5. 76 vor (DANNENBURG, KARCHER, Dr. WÜST).

Schmarotzerraubmöwe, *Stercorarius parasiticus:* 3 Meldungen stammen vom Juli und September 1974 (MODL, SINGER, TESCH). 1976 verweilte eine Schmarotzerraubmöwe vom 4. 9. bis 9. 10. im Gebiet (HAUSMANN, KARCHER, SIERING, Verf.). KARCHER konnte während einer Führung am 26. 9. 76 mindestens 2 Ex. vorzeigen.

Sturmmöwe, *Larus canus:* In allen drei Brutperioden versuchte ein einzelnes Paar zumeist in oder am Rande der Lachmöwenkolonie einen Nistplatz zu verteidigen. Es blieb immer nur bei Versuchen.

Schwarzkopfmöwe, *Larus melanocephalus:* Am 13. 7. 74 überflog eine rufende Schwarzkopfmöwe das westliche Westbecken und gesellte sich dann zu den Lachmöwen am Goldachsee (KÖHLER, MODL, OTTENBERGER, WUNDERER, Verf.).

Lachmöwe, *Larus ridibundus:* Am 25. 1. 75 wurde anläßlich einer Gemeinschaftszählung der abendliche Schlafplatz-Einflug mit 17 891 Lachmöwen ermittelt. Am folgenden Morgen verließen aber nur 12 520 Möwen über das westliche E-Werk den Speichersee. Um diesem „Schlupf" auf die Spur zu kommen, setzten wir im folgenden Winter eine Wiederholung der Zählung an (20. 12. 75) und erlebten insofern eine Überraschung, daß im Dezember nur relativ wenige Möwen im Speichersee übernachten (z. B. am 20. 12. 75: 921 Ex.). Es liegen mir noch zwei Meldungen vor: am 9. 8. 75 schätzte KÖHLER gegen 20.00 Uhr 11 500 und Arnold am 8. 3. 76 bis 18.00 Uhr 10 000 einfliegende Lachmöwen.

Zwergmöwe, *Larus minutus:* Gar nicht in die kontinuierlichen Feststellungen der Übersommernden paßt die Beobachtung von 10 ad. vom 9. 11. 75 (MODL).

Dreizehenmöwe, *Larus tridactylus:* Eine Dreizehenmöwe (juv.) wurde von MODL während der Wasservogelzählung am 12. 1. 74 entdeckt (BAATH, KÖHLER, KORNFÜHRER, Verf.).

Weißflügelseeschwalbe, *Clidonias leucopterus:* In allen drei Jahren gelangen Feststellungen nur im Mai: am 18. 5. 75 und vom 8. 5. bis 15. 5. 76 jeweils 5 Ex. (Bernecker, Ottenberger, Steger, Verf.).

Weißbartseeschwalbe, *Clidonias hybrida:* 1975 wurden 4 Beobachtungen aus April und Mai gemeldet, davon bildet die von Ottenberger am 18. 5. gemachte mit 15 ad. eine große Ausnahme. 1976 konnte wiederum Ottenberger die einzige Feststellung vom 9. 5. mit 3 Ex. treffen.

Raubseeschwalbe, *Hydroprogne caspia:* Am 26. 6. 75 überflog eine rufende Raubseeschwalbe den Vorfluter an der Stichrohrbrücke (Verf.). Am 22. 8. 76 trug Ottenberger 2 Ex. ein.

Flußseeschwalbe, *Sterna hirundo:* Besonders Ottenberger nahm sich der brütenden Flußseeschwalben an und kam zu folgenden Ergebnissen:

1974 6 Brutpaare — 6 Jungvögel wurden flügge
1975 7 Brutpaare — 9 Jungvögel wurden flügge
1976 7—9 Brutpaare — mindestens 12 Jungvögel wurden flügge.

Hohltaube, *Columba oenas:* 1 Paar stellten Siering und Singer westlich vom Tafelberg fest (3. 2. 74) und Ottenberger am 28. 4. 74 notierte 1 Ex..

Turteltaube, *Streptopelia turtur:* Die 9 Beobachtungen sind ziemlich gleichmäßig auf die 3 Berichtsjahre und auf die Monate Mai, Juni und September verteilt.

Waldkauz, *Strix aluco:* Es liegt nur die Notiz von Heuer und Seifert vom 5. 7. 74 mit einem Ex. vor.

Sumpfohreule, *Asio fiammeus*: Isarfischer am Ostbecken berichteten mir von einer Eule, die vom Damm aufgejagt, sich bald dort wieder niederließ — eine Beobachtung, die aus früheren Jahren bekannt ist und nur auf eine Sumpfohreule schließen läßt (2. 10. 76).

Eisvogel, *Alcedo atthis:* Ein regelmäßiges Erscheinen wurde außerhalb der Brutzeit (April, Mai) bestätigt.

Wiedehopf, *Upupa epops:* Der Wiedehopf wurde als regelmäßiger Durchzügler in allen drei Berichtsjahren zumeist im letzten Aprildrittel bestätigt. Ausnahmen: am 24. 3. 74 1 Ex. (Ottenberger), am 23. 5. 76 1 Ex. (Karcher, Dr. Wüst).

Wendehals, *Jynx torquilla:* Die sechs Beobachtungen liegen alle außerhalb der Brutzeit (September 4mal).

Heidelerche, *Lullula arborea:* Am 20. 3. 76 überflog eine rufende Heidelerche den K 3/13 (Verf.).

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

Englische Schafstelze, *Motacilla flava flavissima:* Am 4. 5. 75 musterte OTTENBERGER die Schafstelzenansammlungen eingehend und entdeckte unter den zahlreicheren ♀ eine „gelbköpfige Stelze mit gelber Kehle, gelbem Überaugenstreif und fast nicht erkennbarem Unteraugenfleck; Kopf und Nacken olivgrau überhaucht" OTTENBERGER kam zu dem Schluß, eine Englische Schafstelze vor sich zu haben.

Brachpieper, *Anthus campestris:* Eine einzige Mitteilung liegt von Dr. STREHLOW vom 20. 4. 74 1 Ex. vor.

Rotkehlpieper, *Anthus cervina:* Zwei Daten, die genau in die Zugzeit passen, wurden für den 11. 5. 75 mit mind. 1 ♂ (KÖHLER, MODL, OTTENBERGER, Verf.) und für den 8. 5. 76 mit 1 Ex. (Dr. STREHLOW) gemeldet. Zwar noch im Bereich der Fischteiche, aber schon außerhalb des Europareservates sah Verf. ein Ex. am 17. 5. 75 auf freiem Felde.

Rotkopfwürger, *Lanius senator:* Ein Jungvogel trieb sich am 5. 10. 1974 im westlichen Westbecken herum (UTSCHICK). Am 24. 8. 1975 konnten OTTENBERGER und STOFFEL einen ad. ausmachen.

Seidenschwanz, *Bombycilla garrulus:* SCHMIDT stellte am 15. 1. 75 und OTTENBERGER am 21. 12. 75 je ein Einzelstück fest. In der Zeit zwischen dem 29. 1. und dem 21. 2. 76 wurden Trupps von max. 35 Ex. gesehen (KORNFÜHRER, WUNDERER, Verf.). Die letzte Beobachtung stammt vom 11. 12. 76 mit ca. 25 fliegenden Seidenschwänzen (MODL, Verf.).

Feldschwirl, *Locustella naevia:* Von den insgesamt zwölf Meldungen ist die von BERNECKER, als er am 5. 10. 74 einen Feldschwirl in den Winterteichen fing, bemerkenswert.

Seggenrohrsänger, *Acrocephalus paludicola:* Am 29. 8. 74 drückte sich ein Seggenrohrsänger durch das Schilf im Großen Feld und OTTENBERGER bemerkte im gleichen Bereich am 3. 10. 76 gleichfalls ein Ex..

OTTENBERGER kontrollierte ab Frühjahr 76 eingehend den Schilf- und Strauchgürtel entlang des Süddammes vom westlichen E-Werk bis zur Hütte auf der Kiesinsel und registrierte die revierhaltenden Rohrsänger. Er überließ mir dankenswerterweise ein vorläufiges Ergebnis, daß ich tabellarisch wiedergebe:

	1976
Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris*	17
Teichrohrsänger *A. scirpaceus*	50
Drosselrohrsänger *A. arundinaceus*	7

Anläßlich der Entenschofkontrollen, die immer wieder den gleichen Weg durch das Teichgebiet verlangen, notierte ich die singenden ♂ der Grasmücken und führe die Maximalzahlen eines jeden Jahres in der folgenden Tabelle auf:

	1974	1975	1976
Gartengrasmücke *Sylvia borin*	11	7	16
Mönchsgrasmücke *S. atricapilla*	15	18	23
Dorngrasmücke *S. communis*	5	6	10

Sperbergrasmücke, *Sylvia nisoria:* Steger hatte das Glück im Großen Schilffeld am 22. 5. 75 eine Sperbergrasmücke ausmachen zu können.

Zilpzalp, *Phylloscopus collybita:* In dem milden Winter 74/75 haben mehrere Zilpzalpe im Gebiet ausgeharrt. Siering und Singer meldeten am 4. 1. 75 mindestens 3 Ex..

Nachtigall, *Luscinia megarhynchos:* Im Bereich der 1. und 2. Insel sangen in den Frühjahren 74 und 75 jeweils zwei ♂. Es kann als sicher angenommen werden, daß beide ♂ verpaart waren. Im Frühjahr 1976 war nur ein kurzzeitig singendes ♂ zu vernehmen gewesen. Als Störung könnte der Betrieb an der Deponie für Treibgut in Frage kommen.

Blaukehlchen, *Cyanosylvia svecica:* In allen drei Berichtsjahren konnte ein Pärchen stets an der gleichen Stelle festgestellt werden. Beide Altvögel wurden von Hausmann beringt.

Schwarzkehlchen, *Saxicola torquata:* Siering und Utschick notierten am 23. 3. 74 ein ♂.

Ringdrossel, *Turdus torquatus:* Am 20. und 28. 4. 74 wurde je ein Ex. gemeldet (Karcher, Verf.). Im Herbst des gleichen Jahres (28. 9., 5. 10.) wurde wiederum je eine Ringdrossel notiert (Franck, Karcher, Verf.). Bei allen Beobachtungen handelt es sich gewiß um die nördliche Rasse *torquatus.*

Bartmeise, *Panurus biarmicus:* Die im Winter 73/74 immer wieder festgestellten Bartmeisen blieben offenbar bis August im Ismaninger Teichgebiet, waren aber während der Brutzeit so heimlich, daß ihre Anwesenheit erst am 29. 6. von Kornführer und Sielmann entdeckt wurde. In der Folgezeit wurden dann auch zwei diesjährige Jungvögel gesehen und Kornführer konnte am 26. 7. ein ♀ mit Futter beobachten. Damit kann eine erfolgreiche Brut als gesichert angenommen werden. Im Jahre 1975 haben nur Albert am 6. 1. und Bernecker, Dr. Hörl und Schmidt am 15. 11. Bartmeisen

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.orn-ges-bayern.de

feststellen können. Das Jahr 1976 steht mit „mindestens 2♂" am 17. 4. (BERNECKER, SCHMIDT) im Beobachtungsprotokoll.

Beutelmeise, *Remiz pendulinus:* Beutelmeisen wurden regelmäßig zu den Zugzeiten und auch überwinternd festgestellt. Einen Brutverdacht äußert HAUSMANN wegen einer Beobachtung, die er am 11. 9. 76 gemacht hat, als er drei Jungvögel fing, deren Steuerfedern erst 1 oder 2 mm aus den Blutkielen getreten waren.

Ortolan, *Emberiza hortulana:* Eine einzige Beobachtung wurde von OTTENBERGER am 12. 5. 74 gemacht, als er ein ♀ notierte.

Schneeammer, *Plectrophenax nivalis:* Offensichtlich ziehen die leeren Fischteichbecken immer wieder Schneeammern an. Es wurden jeweils Einzelvögel gesehen: am 9. 11. 74, 27. 11. 76 und 4. 12. 76 (Verf.).

Birkenzeisig, *Acanthis flammea:* Aus dem Herbst 1974 stammen die Mitteilungen vom 30. 11. und 21. 12. von je einem Ex. (BERNECKER, SCHMIDT, Verf.). Im zeitigen Frühjahr 1976 verweilten vom 29. 2. (JUNGHANS) bis zum 21. 3. (ALBERT) drei Birkenzeisige im Ismaninger Teichgebiet. Das von KÜHNEL am 3. 4. notierte Ex. gehörte evtl. der gleichen Gruppe an.

Anschrift des Verfassers:
Eberhard von Krosigk, Ludmillastr. 3/III, 8000 München 90

(Eingegangen am 20. 12. 1977)

Ornithologische Literatur mit Bezug auf das Ismaninger Teichgebiet

16. Fortsetzung

Zusammengestellt von **Eberhard v. Krosigk** und **Walter Wüst**

525. ANONYM, (1976): Vertrag über Feuchtgebiete in Kraft. Mehr Schutz für Wasservögel. Südd. Ztg. 5./6. 1. 76.

526. APPEL, D. (1977): Im Direktflug von der Wolga zum Speichersee. Das Münchner Vogelparadies besuchen auch Saatgänse aus Nordsibirien und Tafelenten aus Kasachstan. Südd. Ztg. FFB. 17. 8. 77.

527. ANDERS, K. (1977): Befunde über Neststandorte bei der Bleßralle *(Fulica atra)*. Vogelwelt 98: 22—25.

528. BALJER, G., S. CHORHERR, R. HOFFMANN, H. KNÖPPLER & H. WIEDEMANN (1974): *Clostridium-botulinum*-Toxin vom Typ C als Ursache eines Vogelsterbens in einem oberbayerischen See. Tierärzt. Praxis 2: 191—197.

529. BAULA, R. & E. SERMET (1975): Le passage des Limicoles à Yverdon. Nos Oiseaux 33: 1—45.

530. Berndt, R. (1973): Die Europa-Reservate in der Bundesrepublik Deutschland (Stand: 1972). Vogelwelt 94: 34—39.

531. Berthold, P. (1973): Über starken Rückgang der Dorngrasmücke *Sylvia communis* und anderer Singvogelarten im westlichen Europa. J. Orn. 114: 348—360.

532. — (1974): Die gegenwärtige Bestandsentwicklung der Dorngrasmücke *(Sylvia communis)* und anderer Singvogelarten im westlichen Europa bis 1973. Vogelwelt 95: 170—183.

533. — (1976): Methoden der Bestandserfassung in der Ornithologie: Übersicht und kritische Betrachtung. J. Orn. 117: 1—69.

534. Bezzel, E. (1973): Staatliche Vogelschutzwarte Garmisch-Partenkirchen. Garmisch-Partenkirchen, 15 pp. (nicht paginiert).

535. — (1973): Verstummen die Vögel? Unsere bedrohte Vogelwelt. München, 197 pp.

536. — (1974): Vogelbestandsaufnahmen in der Landschaftsplanung. Verhandl. Ges. Ökologie 1974: 103—112.

537. — & J. Reichholf (1974): Die Diversität als Kriterium zur Bewertung der Reichhaltigkeit von Wasservogel-Lebensräumen. J. Orn. 115: 50 bis 61.

538. — (1975): Wasservogelzählungen als Möglichkeit zur Ermittlung von Besiedlungstempo, Grenzkapazität und Belastung von Binnengewässern. Vogelwelt 96: 81—101.

539. — (1975): Vogelleben, Spiegel unserer Umwelt. Erlenbach-Zürich, Stuttgart, 85 pp.

540. — (1976): Kleiner Beitrag zur Kenntnis der Ernährung bayerischer Lachmöwen *(Larus ridibundus)*. Garm. vogelkdl. Ber. 1: 47—49.

541. — (1976): „Greifvögel sind bedroht!" — „Der Bussard nimmt überhand!" — Was wissen wir wirklich? Pirsch 28: 1590—1594.

542. — (1977): Kurz vorgestellt: Lebensstätten vor der Haustür. Lebensräume für Tiere. Sonderheft von „Die Welt der Tiere" p. 12—17.

543. Braunburg, R. (1976): Zusammenstoß mit einer Ente. Am gefährlichsten sind die Vögel auf den Flugplätzen. Die Zeit Nr. 7 (6. 2. 1976): 56.

544. Bund Naturschutz Bayern (1974): Flugplatz im Erdinger Moos? Welt der Vögel 1,2: 60.

545. Conrad, B. & W. Poltz (1976): Vogelschutz in Europa. Ein Situationsbericht über Vogelschutz in den Staaten der Europäischen Gemeinschaft. Greven, 92 pp.

546. Das Reader's Digest Buch der Vogelwelt Mitteleuropas (1973). Stuttgart, Zürich, Wien, 432 pp.

547. Dorka, V. & J. Hölzinger (1974): Zum Vorkommen der Bartmeise *Panurus biarmicus* am Federsee mit Bemerkungen zum Auftreten der Art in Baden-Württemberg. Anz. orn. Ges. Bayern 13: 293—299.

548. Dornberger, W. (1977): Ringfunde der Goldammer *(Emberiza citrinella)*. Teil 1: Rossitten- und Radolfzell-Ringe. Auspicium 6: 163—174.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

549. DS-IRV (1976): BRD meldet vorerst 17 Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung. Wir und die Vögel, DBV, 8,1: 24.

550. — (1976): Internationale Feuchtgebiet-Konvention tritt in Kraft. Erfolg für den Internationalen Naturschutz — BRD hat unterzeichnet, 17 Feuchtgebiete aus der BRD gemeldet. Orn. Mitt. 27: 23.

551. Eber, G. & J. Szijj (1972): Der Brutbestand der Entenvögel in der Bundesrepublik und die möglichen Folgen der frühen Jagderöffnung. Ber. DS IRV Nr. 12: 36—39.

552. Engelhardt, W. (1973): Umweltschutz. München, 192 pp.

553. — (1976): Hilfe für Feuchtgebiete. Kosmos 72: *354—*355.

554. Engler, H. (1977): Ringfunde des Teichhuhns *(Gallinula chloropus)*. Auspicium 6: 185—193.

555. Erz, W. (1972): Was sind unsere „Europareservate" wert? Ber. DS IRV Nr. 12: 58—66.

556. Frieling, F. & N. Höser (1973): Das Geschlechterverhältnis durchziehender Tafelenten, *Aythya ferina,* im Frühjahr in Windischleuba. Beitr. Vogelk. 19: 296—305.

556. Fuchs, E. (1973): Durchzug und Überwinterung des Alpenstrandläufers *Calidris alpina* in der Camargue. Orn. Beob. 70: 113—134.

557. Gatter, D. & W. (1969): Das Vorkommen der Anatiden am mittleren Neckar (Raum Nürtingen-Plochingen). Veröff. Landesst. Natursch. Landsch. Baden-Württemberg. Heft 37: 187—208.

558. Géroudet, P. (1975): Le 22e recensement hivernal des oiseaux d'eau en Suisse romande, mijanvier 1975. Nos Oiseaux 33: 169—176.

559. Glutz von Blotzheim, U. N. (Hrsg.) (1969): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 3. Frankfurt am Main, 504 pp.; Bd. 4 (1971), 943 pp.; Bd. 5 (1973), 700 pp.; Bd. 6 (1975), 840 pp.; Bd. 7 (1977), 894 pp..

560. Goethe, F. & R. Kuhk (1974): Ringfunde der Waldschnepfe *(Scolopax rusticola)*. Auspicium 5: 321—327.

561. Haagsma, J. (1975): Botulismus bei Wasservögeln. Eine Gefahr für Schutzgebiete. Die Welt der Tiere 1975 4: 92—94.

562. Haarmann, K. (1975): Liste der Feuchtgebiete internationaler Bedeutung für Wat- und Wasservögel in der Bundesrepublik Deutschland (Stand: Dezember 1975). Ber. DS IRV Nr. 15: 100—103.

563. — (1976): Schutz, Pflege und Entwicklung der Feuchtgebiete internationaler Bedeutung in der Bundesrepublik Deutschland. Vogelwelt 79: 223—231.

564. — & P. Pretscher (1976): Die Feuchtgebiete internationaler Bedeutung in der Bundesrepublik Deutschland. Greven, 102 pp..

565. — (1977): Schutzgebiete in der Bundesrepublik. Ihre Zielsetzung und ihre Schwächen. Lebensräume für Tiere. Eine Sonderpublikation der Zeitschrift „Die Welt der Tiere", p. 5—11.

566. Harengerd, M., W. Prünte & M. Speckmann (1973): Zugphänologie und Status der Limikolen in den Rieselfeldern der Stadt Münster. Vogelwelt 94: 81—118 und 121—146.

567. Heer, A. (1976): VSV-Exkursion nach Deutschland. Vögel der Heimat 47: 17—18.

568. Hilprecht, A. (1974): Vogeltragödien I. Eine Zusammenstellung nach Ringfundmeldungen. Falke 21: 294—297 und Das Tier (Februar 1976) 16,2: 33—35.

569. Hölzinger, J. (1972): Zug und Wintervorkommen von Wasserralle *(Rallus aquaticus)* und Tüpfelsumpfhuhn *(Porzana porzana)* in der Gegend von Ulm. Anz. orn. Ges. Bayern 11: 49—53.

570. Hollander, J. v. (1974): Auf Vogelschau. Südd. Ztg. Nr. 100 (30. 4. 1974): 12.

571. Hupfer, C. (1973): Tote Vögel auf dem Speichersee. Südd. Ztg. 12. 9. 1973.

572. Jacquat, B. (1975): Schweizerische Ringfundmeldung für 1973 und 1974. Orn. Beob. 72: 235—279.

573. Karl, H. (1972): Natur und Landschaft im Erdinger Moos und das Flughafenprojekt. Jahrbuch Ver. Schutz Alpenpfl. u. -tiere, München, 37: 131—139.

574. Keidel, L. (1973): Nachruf für Eugen Schuhmacher. AZ-Nachrichten 20: 28.

575. Kepp, T. & J. Blindow (1976): Anmerkungen zu einer Darstellung des Waldwasserläufer-Durchzuges. Vogelwarte 28: 310—312.

576. Klein, H., P. Berthold & E. Gwinner (1973): Der Zug europäischer Garten- und Mönchsgrasmücken *(Sylvia borin* und *S. atricapilla).* Vogelwarte 27: 73—134.

577. Kornführer, H. (1973): Flöße als Niststätten für die Flußseeschwalbe und andere Vogelarten. Seb. Pfeifer: Taschenbuch für Vogelschutz, Stuttgart, p. 60—65.

578. Kraus, M. & W. Krauss (1972): Zum Vorkommen der Bekassine *(Gallinago gallinago)* im Regnitzbecken mit Angaben zur Brutverbreitung in Nordbayern. Anz. orn. Ges. Bayern 11: 129—138.

579. Krey, W., H. Ludwig & J. Sartor (1971): Die Vogelwelt der Krombachtalsperre und ihre Umgebung. Emberiza 2: 104—152.

580. Lätzel, R. (1974): Ringfunde des Kampfläufers *(Philomachus pugnax).* Auspicium 5: 341—346.

581. Lechner, F. & H. Ranftl (1976): Dokumentation des Graureiher-Brutbestandes 1971—1975 in Bayern. Garm. vogelkdl. Ber. 1: 22—32.

582. — (1977): Wiederfunde auswärts beringter Vögel in Bayern. Garm. vogelkdl. Ber. 2: 20—41.

583. Leuzinger, H. (1972): Zur Ökologie der Schellente *Bucephala clangula* am wichtigsten Überwinterungsplatz des nördlichen Alpenvorlandes. Phaenologie, Geschlechterverhältnis und Abhängigkeit des Verhaltens der Schellente vom Nahrungsangebot im Gebiet Untersee/Rhein. Orn. Beob. 69: 207—235.

584. Lindauer, J. (1977): Wilhelmgymnasium München Thierschstraße 1877 bis 1977. Eine Rückschau in Dokumenten. München, 144 pp. (p. 54).

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

585. LUDESCHER, F.-B. (1973): Sumpfmeise *(Parus p. palustris* L.) und Weidenmeise *(P. montanus salicarius* Br.) als sympatrische Zwillingsarten. J. Orn. 114: 3—56.

586. MAFFEI, G. v. (1977): Greifvogel-Gefahr. Pirsch 29: 159—160.

587. MAKATSCH, W. (1974): Die Eier der Vögel Europas. Eine Darstellung der Brutbiologie aller in Europa brütenden Vogelarten. Melsungen, Berlin, Basel, Wien. Bd. 1: 468 pp., Bd. 2 (1976): 460 pp..

588. MARQUARDT, K. (1977): Bastard Tafel- × Bergente (eine Richtigstellung)? Vögel der Heimat 47: 89—100.

589. METZLER, R. (1976): Gefahr für Brutkolonie am Speichersee. „Modellflieger schrecken Vögel auf". Südd. Ztg. 24. 5. 1976.

590. MILBRADT, H. (1977): Botulismus bei Wassergeflügel. Dtsch. tierärztl. Wschr. 83: 331—332. Referat: Naturw. Rundschau 1977, 30: 58 und Welt der Tiere 1977 4: 53.

591. NACHTIGALL, W. (1977): Energiewunder Vögel (Flugbionik). Bild der Wissenschaft 3-1977: 105—113 (p. 110).

592. NOWAK, E. (1975): Ausbreitung der Tiere. N. Brehm-Bücherei Nr. 480, Wittenberg, 144 pp..

593. PFRIEM, U. (1976): Zur Bestimmung des Graubruststrandläufers. Orn. Mitt. 28: 212—214.

594. RANFTL, H., H. BANDORF & J. HARTH (1976): Der Graureiher *Ardea cinerea* in Bayern. Anz. orn. Ges. Bayern 15: 161—184.

595. REICHHOLF, J. (1972): Der Durchzug der Bekassine *(Gallinago gallinago)* an den Stauseen am Unteren Inn — Versuch einer ökologischen Analyse. Anz. orn. Ges. Bayern 11: 139—163.

596. — (1973): Begründung einer ökologischen Strategie der Jagd auf Enten (Anatidae). Anz. orn. Ges. Bayern 12: 237—247.

597. — (1973): Wasservogelschutz auf ökologischer Grundlage. Erhaltung und Gestaltung des international bedeutsamen Wasservogel-Schutzgebietes am Unteren Inn. Natur und Landschaft 48: 274—279.

598. — (1974): Ökologische Aspekte der Entenjagd. Wir und die Vögel 6: 18 bis 21.

599. — (1975): Der Einfluß von Erholungsbetrieb, Angelsport und Jagd auf das Wasservogel-Schutzgebiet am Unteren Inn und die Möglichkeiten und Chancen zur Steuerung der Entwicklung. Schriftenreihe für Landschaftspflege u. Naturschutz, Heft 12: 109—116.

600. — (1976): Die Innstauseen — Versuch einer ökologischen Zwischenbilanz. Jahrbuch Ver. Schutz Alpenpfl. u. -tiere 41: 77—94.

601. — (1977): Der Seeadler *Haliaeetus albicilla* als Wintergast in Bayern. Anz. orn. Ges. Bayern 16: 72—80.

602. REICHHOLF-RIEHM, H. (1974): Faunistische Kurzmitteilungen aus Bayern (14). Anz. orn. Ges. Bayern 13: 305—313.

603. REISER, K.-H. (1973): Ringfunde des Teichrohrsängers *(Acrocephalus scirpaceus)*. Auspicium 5: 47—58.

604. Riedel, B. (1977): Ringfunde des Flußuferläufers *(Tringa hypoleucos)*. Auspicium 6: 283—291.

605. Ringleben, H. (1963): Die Bedeutung des Maschsees in Hannover als Raststation und Winterquartier für durchziehende Wasservögel. Ber. naturhist. Ges. Hannover 107: 73—93.

606. Sauer, F. (1969): Vögel — fotografiert und gefilmt. Neumünster, 173 pp..

607. Schifferli, A. & B. Jacquat (1973): Schweizerische Ringfundmeldung für 1971 und 1972. Orn. Beob. 70: 227—265.

608. Schlenker, R. (1973): Über Brutvorkommen und Schutz der Schwarzkopfmöwe *(Larus melanocephalus)* in Deutschland. Die Vogelwelt 94: 182—188.

609. — (1974): Ringfunde des Bruchwasserläufers *(Tringa glareola)*. Auspicium 5: 245—250.

610. — (1975): Ringfunde des Zwergstrandläufers *(Calidris minuta)*. Auspicium 6: 99—102.

611. Schuster, S. & V. Blum (1972): Der Bodensee als Mauserstation auf dem Frühjahrszug des Kampfläufers *(Philomachus pugnax)*? Anz. orn. Ges. Bayern 11: 36—42.

612. — (1976): Die monatlichen Wasservogelzählungen am Bodensee 1961/62 bis 1974/75. 2. Teil: Schwäne und Gründelenten. Orn. Beob. 73: 49—56.

613. Schwarze, E. (1975): Der Durchzug des Kiebitzregenpfeifers, *Pluvialis squatarola* (L.), im mittleren Mittelelbegebiet. Beitr. Vogelk. 21: 120 bis 126.

614. Seeger, J.-J. (1975): Limikolen-Fang-Aktion 1974 und die weitere Perspektive. Falke 22: 234—237.

615. Spitzenberger, F. (1963): Verbreitung und Bestandesschwankungen der Bartmeise *(Panurus biarmicus* L.) in Österreich. Egretta 6,2: 1—7.

616. Sponholz, H. (1973): Der Flughafen Erding ist kein notwendiges Übel. Endlich Schluß machen mit dem Wachstumswahn! Gefahr für Vogelreservat! Blätter für Natur- und Umweltschutz, München, 4: 114—115.

617. Sterbetz, J. (1974): Die Brachschwalbe. Neue Brehm-Bücherei Nr. 462, Wittenberg, 111 pp..

618. Stiefel, A. (1976): Ruhe und Schlaf bei Vögeln. Neue Brehm-Bücherei Nr. 487, Wittenberg, 216 pp..

619. Szijj, J. (1972): The present situation of the most important Waterfowl Habitats in the German Federal Republic. Proc. Int. Conf. Conserv. of Wetlands and Waterfowl (Ramsar), p. 205—215.

620. — (1973): Wasservogellebensstätten von internationaler Bedeutung in der Bundesrepublik Deutschland. Natur und Landschaft 48: 271—273.

621. — (1974): Vorläufige Liste international bedeutsamer Feuchtgebiete in der BRD. Orn. Mitt. 26: 77.

622. —, W. Erz & P. Pretscher (1974): Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung für Wat- und Wasservögel in der Bundesrepublik Deutschland. Orn. Mitt. 26: 239—258.

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

623. — (1974): Bericht der Untersektion für Wasservogelforschung der DS-IRV für 1973/74. Ber. DS-IRV Nr. 14: 35—36.

624. — (1975): Probleme des Anatidenzuges, dargestellt an den Verlagerungen des europäischen Kolbenentenbestandes. Ardeola 21: 153—171.

625. — (1976): Internationale Programme zum Schutze der Gewässer und Wasservögel. Wir und die Vögel, DBV, 8,1: 17—19.

626. THIELCKE, G. (1975): Hilfe für die Wasservögel. Greven, 68 pp.

627. UTSCHICK, H. (1974): Erste Brut des Schwarzhalstauchers *Podiceps nigricollis* an den Innstauseen. Anz. orn. Ges. Bayern 13: 314—315.

628. — (1977): Wie fragwürdig sind die neuen Schonzeitbestimmungen für Wasserwild wirklich? Pirsch 39: 1000—1003.

629. WILLI, P. (1973): Phänologie der selteneren Wasservögel auf dem Klingenauer Stausee. Orn. Beob. 70: 27—48.

630. WINKLER, M. (1973): Die Fangstatistik von Rohrsängern und Grasmücken (Sylviidae) im Ismaninger Teichgebiet von 1958 bis 1971. Unter Mitarbeit von J. REICHHOLF und HANS SCHMIDT. Anz. orn. Ges. Bayern 12: 198—209.

631. WÜST, W. (1973): Die Vogelwelt des Nymphenburger Parks München. Tier und Umwelt. Neue Folge Heft 9/10. Barmstedt, 108 pp..

632. — (1975): Ein Vogelparadies vor den Toren Münchens. Europa-Reservat Ismaninger Teichgebiet. Jahrbuch Ver. Schutz Alpenpflanzen und -tiere 40: 71—80.

633. — (1976): Ornithologische Gesellschaft in Bayern e. V. 25 Jahre Deutscher Naturschutzring, Bonn, p. 55.

634. ZIESLER, G. und REICHHOLF, J. (1973): Nachbar Tier. München, 163 pp..

635. ZIMMERMANN, H. (1974): VSV-Reihe 1974 — Süddeutschland. Vögel der Heimat 45: 1—4.

636. ZINK, G. (1973): Der Zug europäischer Singvögel. Ein Atlas der Wiederfunde beringter Vögel. Konstanz. 1. Lieferung, 15 + x pp., 2. Lieferung (1975), x pp..

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: 17_1-2

Autor(en)/Author(s): Krosigk Eberhard v.

Artikel/Article: Europa-Reservat Ismaninger Teichgebiet 32. Bericht: 1974 - 1976 37-62